

Polizei geht von Brandstiftung aus

Sohn ist tatverdächtig

Gammelsbach. Nach dem Brand am Mittwochmorgen in einem Einfamilienhaus in der Neckartalstraße in Gammelsbach (wir berichteten) ermitteln Staatsanwaltschaft und Kriminalpolizei im Odenwald wegen schwerer Brandstiftung. Eingehende Untersuchungen des Brandortes haben ergeben, dass im Haus vorsätzlich Feuer gelegt wurde. Dringend tatverdächtig ist der 63-jährige Sohn, der sich gelegentlich im Haus aufgehalten hat und bislang nicht aufzufinden ist. Zum Zeitpunkt des Brandes haben sich keine Personen im Haus aufgehalten. Die Ermittlungen dauern an.

VdK-Sommerfest im Handballerheim



Rudi Kößler sprach beim VdK-Sommerfest zu den Gästen. Foto: Deschner

Eberbach. (MD) Live-Musik und Leckerer vom Grill gab's beim gut besuchten Sommerfest des VdK-Ortsverbandes Eberbach. Vorsitzender Rudi Kößler begrüßte dazu am Samstag im Handballerheim etliche Gäste und freute sich, dass sich die Mitgliederzahl in Eberbach mittlerweile auf rund 340 erhöht hat.

Der VdK leiste den Menschen in vielfältiger Weise Hilfe, sagte Kößler. Bei herrlichem Sommerwetter unterhielt das Duo Dieter „Fifi“ Verfürth und Harald Reinhard musikalisch. Da kamen nicht nur die guten alten „Country Roads“ wieder zu Ehren. „Meistergriller“ Marco Hepp und Freundin Larissa Brockmann sorgten dafür, dass Steaks und Bratwürste den Gästen mundeten.

Bei guten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge.

Bürger- und Heimatverein bleibt schwer aktiv

Satzung modernisiert, langjährige Mitglieder geehrt – Als nächstes sollen Gedenksteine in und um Eberbach in einer Karte erfasst werden

Eberbach. (MD) Bruno Schmitt ist das 172. Mitglied des Bürger- und Heimatvereins (BHV). Der langjährige ehemalige Kommunalpolitiker trat in der Jahreshauptversammlung des Vereins am Mittwoch in der Krone-Post bei, was von den zahlreichen Anwesenden mit Applaus quittiert wurde. Vorsitzender Jens Müller blickte aufs vorangegangene Vereinsjahr zurück. Die erste Aktion 2014 war die Geldbeutelwäsche am Neckarlauer an Aschermittwoch. Zur „Saisonöffnung“ im April trafen sich die Brunnenpaten. Bei bestem Wetter marschierte der Sommertagszug durch die Stadt. Zudem spendete der BHV der Stadt zwei Bäume für die Neckaranlage.

Ein Höhepunkt des Vereinsjahrs sei Mitte Mai die Fahrt zahlreicher Mitglieder zur Gießerei Strassacker in Süßen gewesen, wo der Verein den reparierten Bronze-Eber wieder abholte. Der Eber war aus der Neckaranlage gestohlen und später im Hohen Odenwald wieder gefunden worden – allerdings fehlte ein Hinterlauf, der beim Diebstahl abgerissen war. Das Wappentier der Stadt wurde im Juli wieder an der Neckarbrücke aufgestellt, wo es ganz in der Nähe früher schon einmal gestanden hatte.

Großen Anklang fand laut Müller auch die mit 300 meisterhaft bemalten Zinn-Elefanten bestückte Ausstellung im Haspelturm, die noch bis Ende Oktober besichtigt werden kann. Geradezu rekordverdächtig sei die Beteiligung der Kinder am St.-Martinsumzug gewesen, bei dem die vorhandenen 600 Martinsmännchen und Brezeln fast nicht ausgereicht hätten. Von einem zufrieden

stellenden Kassenstand sprach Finanzwartin Renate Lipski. Lediglich ein Malheur riss ein kleines Loch in die Vereinskasse: Im Haspelturm, wo das Zinnfigurenkabinett untergebracht ist, wurde vergessen, einen der beiden elektrischen Heizkörper abzuschalten, was zusätzliche Stromkosten von mehreren hundert Euro zur Folge hatte.

Bürgermeister Peter Reichert dankte dem Verein „für die vielfältigen Leistungen für unsere Stadt“. Die von ihm beantragte Entlastung der Vorstandschaft erfolgte einstimmig. Neu gefasst und der heutigen Zeit angepasst wurde die Satzung. So werden künftig jährlich zwei der vier Vorstandsmitglieder für die Dauer von zwei Jahren neu gewählt. Jens Müller gab bekannt, dass der Verein den Gedenkstein an der Theodor-Frey-Ruhe oberhalb des Gymnasiums von Bewuchs befreit und restauriert hat. Weitere Gedenksteine, etwa an der Stetten-Rampe und der „Bier-Ruhe“, sollen ebenfalls einer Restauration unterzogen werden. Eventuell will der Verein auch alle Gedenksteine in und um Eberbach in einer Karte erfassen. Auch langjährige Mitglieder wurden von Mül-



Vorsitzender Jens Müller (r.) und seine Vorstandskollegen ehren bei der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatvereins langjährige Mitglieder. Foto: Deschner

ler und Stellvertreter Matthias Huck geehrt. Seit zehn Jahren ist Ursel Scheidl dabei. Seit 25 Jahren gehören dem BHV Ute Moll, Hubert Richter und Josef Schwarz an. Bereits seit 40 Jahren werden die Firma Büro-Schenk und die Stadt Eberbach in der Mitgliederkarte geführt. Manfred Wernz monierte einmal mehr, dass aus einigen städtischen Brun-

nen nur spärlich Wasser fließt. Peter Reichert versprach, die Situation mit Stadtwerkeleiter Günter Haag zu besprechen und wies darauf hin, dass aus den Brunnen Frischwasser kommt. Was entsprechende Kosten verursache. „Denen steht das Wasser sowieso bis zum Hals“, kommentierte Günter Lipski trocken im Hinblick auf die finanzielle Lage der Stadt.

KURZ NOTIERT

Eisberg und Nelly im Freibad

Eberbach. Am heutigen Samstag, 18. Juli, lassen die Mitarbeiter des Badezentrums mit Unterstützung der DLRG von 14.30 bis gegen 16.30 Uhr ihre Großspielgeräte „Eisberg“ und „Nelly“ zu Wasser.

Pfarrkapelle feiert 70. Geburtstag

Eberbach. Am heutigen Samstag, 18. Juli, feiert die katholische Pfarrkapelle ihr 70-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst um 17.30 Uhr in St. Johannes Nepomuk und einem kleinen Kirchenkonzert ab ca. 19 Uhr. Nach dem Konzert findet vor der Kirche ein Sekttempfang statt.

Odenwaldklub besucht Raubach

Hirschhorn. Der Odenwaldklub Hirschhorn wandert am morgigen Sonntag, 19. Juli, nicht wie geplant nach Erbach-Bullau, sondern nach Raubach. Hierzu treffen sich die Teilnehmer am Parkplatz „Debo“ in Hirschhorn um 10 Uhr. Von dort geht es mit Pkw zum Ausgangspunkt der Wanderung.

Fünf männliche Statisten gesucht

Zwingenberg. Die künstlerische Leitung der Zwingenberger Schlossfestspiele sucht für das Musical „Jesus Christ Superstar“ fünf männliche, körperlich möglichst große und kräftige Statisten im

Alter von 20 bis 45 Jahren. Die Statisten wirken ohne Singanforderungen direkt im Geschehen mit und müssen daher am 25. Juli sowie am 1. und 2. August jeweils vormittags und am 3. bis 9. August abends Zeit haben. Ein Casting für die Rollen findet am Montag, 20. Juli, um 19.30 Uhr auf Schloss Zwingenberg statt. Infos beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis unter Telefon (0 62 61) 84 10 00 und Jan.Egenberger@neckar-odenwald-kreis.de.

Spaziergängergruppe auf Tour

Eberbach. Die Spaziergängergruppe der Gesundheitsvorsorge trifft sich am

Dienstag, 21. Juli, um 9.30 Uhr am Supermarkt-Parkplatz Güterbahnhofstraße zur Fahrt zum Sensbacher Friedhof. Von dort steht ein Spaziergang Richtung Reussenkreuz auf dem Programm. Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. Jedermann ist eingeladen, Unkosten entstehen keine. Weitere Infos gibt's unter Telefon 0 62 71 / 66 60.

Lebenshilfe feiert Grillfest

Eberbach. Am Dienstag, 21. Juli, findet ab 17 Uhr das traditionelle Grillfest der Lebenshilfe Eberbach statt. Mitglieder mit Familie und Freunde treffen sich in Neunkirchen / Waldhütte.

ANZEIGE

Fußball satt mit dem SVE

Sportwochenende in der Au – Einlagespiel der Aufstiegsteams

Eberbach. Mit einem großen Festwochenende feiert der SV Eberbach sein Sportfest am Sportplatz in der Au. Heute und am Sonntag dreht sich fast alles um den Ball. Heute geht es ab 9 Uhr auf dem Sportgelände rund. Von E-Juniorinnen, E-Juniorinnen, D-Juniorinnen bis zu den C-Juniorinnen zeigt der fußballerische Nachwuchs sein Können. Um 17 Uhr wird es ein Einlagespiel der Aufstiegsmannschaften des SV Eberbach geben. Im Anschluss gegen 19 Uhr startet der Late-Night-Cup der B- und C-

Junioren. Der morgige Sonntag wird mit einem zünftigen Frühschoppen eingeleitet, gefolgt von weiteren Spielen der Bambini und F-Juniorinnen sowie um 11 Uhr mit einem B-Juniorinnen-Einlagespiel zwischen einer Auswahl „Neckartal/Odenwald“ und der Oberliga-Mannschaft der SpVgg Neckarelz. Mit einem anschließenden Jedermann-Turnier klingt am Sonntag ab 13 Uhr das Festwochenende aus. Für das leibliche Wohl gibt es Grilltes, Erfrischendes vom Fass sowie Kaffee und ein buntes Kuchenbuffet.

LESER BRIEF

zu „Statt eines Autogramms gab es nur einen feuchten Händedruck“

Lettow-Vorbeck war an Völkermord beteiligt

Genozid an den Völkern Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika 1904-1906

In dem „Hintergrund“-Bericht zu Lettow-Vorbeck vom 15. Juli wird verschwiegen, dass es auch eine „Karriere“ Lettow-Vorbecks vor dem 1. Weltkrieg gab. Er war maßgeblich am 1. Völkermord im 20. Jahrhundert beteiligt, nämlich am Vernichtungskrieg der deutschen Truppen in Deutsch-Südwestafrika gegen die Völker der Herero und Nama.

Lettow-Vorbeck nahm in der Kolonie Deutsch-Südwestafrika zwischen 1904 und 1906 als Erster Adjutant im Stab des Kommandeurs der Schutztruppe Lothar von Trotha an der Niederschlagung des Aufstands der Herero teil.

Der durch Existenzängste geschürte Aufstand begann im Januar 1904 mit dem Angriff auf deutsche Einrichtungen und Farmen. Unter dem Befehl von Generalleutnant Lothar von Trotha wurde der Aufstand der Herero dann bis zum August 1904 niedergeworfen.

Der größte Teil der Herero floh daraufhin in die fast wasserlose Omaheke-Wüste. Trotha ließ diese abriegeln und Flüchtlinge von den wenigen dort existierenden Wasserstellen verjagen, so dass Tausende Herero mitsamt ihren Fami-

lien und Rinderherden verdursteten. Die Kriegführung Trothas zielte auf die vollständige Vernichtung der Herero ab („Ich glaube, dass die Nation als solche vernichtet werden muss“).

Der Völkermord in Deutsch-Südwestafrika hat 65.000 bis 85.000 Herero sowie etwa 10.000 Nama das Leben gekostet. Lettow-Vorbeck hielt Trothas Gesamtstrategie, die auf die Vernichtung des Gegners setzte, für richtig und verteidigte die genozidale Kriegführung Trothas nachdrücklich.

Lothar Banspach, Eberbach

(Anm.d.Red.: Gegenstand des Beitrags war ein Besuch Lettow-Vorbecks in Eberbach 1938. Angesichts des zur Verfügung stehenden Platzes hatte die biografische Ergänzung knapp auszufallen. Sie beschränkte sich auf herausragende Lebensdaten, bei denen Lettow-Vorbeck in eigener Gesamtverantwortlichkeit handelte wie etwa als „Schutztruppe“-Kommandeur, dessen Kriegsführung die der gegnerischen Kolonialtruppen der einheimischen Bevölkerung Hunger und Tod brachten.)



Markisen · Jalousien · Plissee · Fenster · Haustüren
Vordächer · Rollläden · Klappläden · Fliegengitter · Scherengitter · Großschirme · Gartenmöbel
Wintergärten · Kaldächer · Garagentore · u.v.m.

FRIEDRICH MARKISEN

Die neuesten Markisen & Stoffe aus Italien, Motoren, Steuerungen und Automatic, Korbmarkisen, Großschirme, Sonderanfertigungen, Neubespannungen, Markisenbeleuchtungen, Infrarot-Heizungen u.v.m.

Wir beziehen Ihre vorhandene Markise neu!



FRIEDRICH MARKISEN

... von der Sonne empfohlen!

Wir sind für Sie da von Mo - Fr 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.30 Uhr, Sa 10.00 bis 13.00 Uhr

FRIEDRICH MARKISEN GmbH · Heidelberg: 06221 / 80 10 20

Ausstellung Neckargemünd: 06223 / 30 53 · Neckarsteinacher Str. 9
info@friedrich-markisen.de · www.friedrich-markisen.de